



Heiko Prodlik-Olbrich | Friedrichstraße 52  
31832 Springe  
Tel.: 05041/2794  
<http://prodlik-olbrich.de>  
[kontakt@prodlik-olbrich.de](mailto:kontakt@prodlik-olbrich.de)

## **„Ansichten“ zur Gestaltung eines HERMES für den Handelsverband Hannover**

Eine „modernisierte“ Version des HERMES (ca. 1580) von Giovanni da Bologna

Mit einer auf- und vorwärtsstrebenden Geste balanciert der Götterbote Hermes auf einer Kugel. Seine kennzeichnenden Attribute sind der Caduceus/Hermesstab/Heroldstab, der Flügelhelm und die „beflügelnden“ Füße. Alle Richtungen des umgebenden Raumes scheinen durch die Ausrichtungen seiner Gliedmaßen „durchmessen“ zu sein.

Im Vergleich mit dem Hermes von Giovanni da Bologna erscheint die Figur in ihrem raumgreifenden Gestus „gemildert“. Die manieristische „Figura Serpentinata“ bleibt jedoch in einer „sublimierten Form“ erhalten. Die weichen/weiblichen Körperpartien sind durch konturierte/männliche Formen „eindeutiger“ gestaltet.

Die folgenden „Ansichten“ umschreiben hauptsächlich die strukturellen Gestaltungsaspekte / die „inneren Zusammenhänge“ (dazu das transparente Deckblatt). Wenn auch die Gestaltung und Bildung der „äußeren“ Körperformen/Anatomie sowie der „äußere Zusammenklang“ der gesamten Figur „gelingen“ erscheinen, so müssten diese rein bildnerischen Parameter in einer besonderen Erörterung beachtet werden.

### **Bild 1: Gegensätze und Expansion**

(Ansicht von rechts über die Diagonale der Bodenplatte auf die linke Körperseite)

Die kugelberührende Standbeinseite ist als ein auf- und absteigendes Vor-und-Zurück gestaltet: der Fuß nach vorn und unten / der Flügel nach hinten und oben, der Unterarm nach vorn und unten / der Caduceus nach hinten und oben, Kopfzone - der Blick richtet sich nach vorn und oben / der Flügelhelm nach hinten und unten.

Im Gegensatz zum Hin-und-Her der Standbeinseite ist die gegenüberliegende Körperseite von der Fußspitze bis zur weisenden Fingerspitze „eindeutig“. In „stufenartigen Winkelzügen“ ist eine zweifelsfrei aufwärts strebende Richtung zu erkennen..

In dieser vielgestaltigen, ausgreifenden „Vorwärtsbewegung“ der Figur ist aber auch zugleich eine stabilisierende Gleichgewichts-Achse zu finden. Um die Verlängerung einer senkrechten Mittelachse der Kugel erscheinen die Körpermassen „ausbalanciert“.

### Bild 3: **Geschlossenheit und Stabilität**

(Ansicht von links über die Diagonale der Bodenplatte auf die Körpermitte)

Im Gegensatz zum raumerobernden Gestus der Figur auf Bild 1 überrascht die Ansicht durch eine unerwartete „Geschlossenheit“. Während dort die „stufenweise gewinkelte“ Aufwärtsbewegung eine imaginäre Gleichgewichtsachse „durchkreuzt“, wird jetzt eine Umkehrung dieser Gestaltungsidee sichtbar. Eine eindeutige, senkrechte Achse ist von der Kugelmittle über das Bein bis hin zur Fingerspitze zu erkennen. In „schlangenartiger“ Weise windet sich eine „Linie“ um diese Mittelsenkrechte: vom hinteren Fuß über den Oberschenkel, die Mitte des Rumpfes, die Neigung des Kopfes und den Blick zur Fingerspitze. Eine Selbstähnlichkeit mit dem Caduceus ist unübersehbar.

### Bild 2: **Aufstrebende Öffnung**

(Orthogonale Hauptansicht/Synthese)

Die Ansicht vereint den „raumerobernden“ Figuren-Gestus von Bild 1 auf der aufstrebenden Seite und die „raumumschließende“ Gestaltungsweise von Bild 3 auf der Gegenseite.

Durch einen besonderen Blickwinkel auf die Figur werden zwei „temporäre Raum-Formen“ sichtbar: zwischen Flügel, Wade und Fuß kann zufällig ein „Goldenes Dreieck“ eingebildet werden.

(Allgemeine Anmerkung: das Dreieck komplettiert die „Grundformen bildnerischer Gestaltung“ an der Basis des Hermes: Linie/Quadrat/Fläche – Kreis/Kugel/ Körper-Volumen – Dreieck/Raum)

Ein weiterer, temporärer RAUMEinschluss kann etwas höher auf der selben Körperseite gebildet werden. Der Arm, der den Caduceus hält, bildet mit dem Rumpf einen Raum, der eindeutig als „HAUS“ erkennbar wird. Die Basis dieses „HAUSES“ wird durch die HAND gebildet, die den Caduceus balancierend hält.

In der Hauptansicht ist keine eindeutige Gleichgewichtsachse zu erkennen. Vielmehr ist eine aufsteigende Öffnung durch die Körpergebärde vorstellbar. Ausgehend von der Berührung der Fußspitze auf der Kugel über ein unentschiedenes „Hin-und-her“ im unteren Bereich ist eine „raumöffnende“ Ausweitung durch Caduceus, Blick und Zeigefinger gestaltet. Auch hier „leuchtet“ die Selbstähnlichkeit mit dem Caduceus auf: über die raumausgreifenden Gliedmaßen „umschlingelt“ eine ansteigende Linie (Figura Serpentinata) die Körpermitte. Im Gegensatz zur „umschließenden Schlangenlinie“ in Bild 3 ist in der Hauptansicht eine öffnende Spiralbewegung von unten nach oben zu erkennen.

Die abschließende Ansicht fasst den Symbol-Gehalt der Hermes-Figur zusammen.

**HERMES**  
**Schutzgott der Händler**

Eine „dialektische Figur“  
die in 3(!) Ansichten ein  
„HERMeneutisches“  
**Sowohl-als-auch**  
repräsentiert.

**Aufstrebende Öffnung**

**Gegensätze und Expansion**

**Geschlossenheit und Stabilität**

dynamisch – stabil  
exzentrisch – konzentrisch  
aufschließend – einschließend  
raumausgreifend – zusammenschließend  
usw.

Der Caduceus /Hermesstab symbolisiert den  
oszillierenden Austausch gegensätzlicher Kräfte:  
zwei Schlangen(!) winden sich um eine „beflügelnde Idee“ ....

Heiko Prodlik-Olbrich  
Januar 2017

„Im zweifelhaften Gestalten das Zweifelhafte gestalten“